

Herdorfs Trainer Flug: Bei uns ist es fünf vor zwölf

Fußball Konditionsmängel werden deutlich - Jetzt kommt Herschbach

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Herdorf/Herschbach.** Sie schieben sich auf einem guten Weg zu befinden, die über weite Phasen enttäuschend verlaufene Vorsaison schnell abhaken und aus den Erinnerungen streichen zu können. Eine gute Vorbereitung, ein erfolgreicher Saisonauftakt mit dem 3:1-Sieg über Bezirksliga-Absteiger SC Berod Wahlrod, und das obwohl gleich sechs Stammspieler fehlten – die SG Herdorf erweckte den Anschein, wieder in die Spur zu finden. Aber, und das haben die Spieltage Nummer zwei bis vier in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg gezeigt, im Sport kann alles auch ganz schnell wieder in die andere Richtung kippen.

Die Grün-Weißen haben ihre drei anschließenden Partien verloren, gegen den SV Niederfischbach (3:5), die Spvgg Lautzert-Oberdreis (2:4) und die SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn (0:4) insgesamt 13 Gegentreffer in 270 Ligaminuten kassiert. Ein (weiteres) Zwischentief, oder waren die gute Vorbereitung und der Sieg über Berod nur ein kurzes Strohhalmfeuer? Das Heimspiel am Sonn-

tagnachmittag ab 15 Uhr gegen Aufsteiger SG Herschbach/Girkenroth/Salz soll helfen, eine klarere Antwort zu finden. „Die vergangenen Ligaspiele waren das genaue Gegenteil zur Vorbereitung. Durch die Misserfolge ist es bei uns inzwischen fünf vor zwölf“, beschreibt Herdorfs Trainer Michel Flug die aktuelle Situation mit markigen Worten. Das Ursache-Wirkung-Prinzip, das in Herdorf zur momentanen Lage führt, ist einleuchtend. Ständige Ausfälle, größtenteils durch Urlaube be-

dingt, von denen der Trainer teilweise noch nicht einmal in Kenntnis gesetzt wurde, sorgten dafür, dass Flug seine Viererkette bislang nie in identischer Formation aufstellen konnte, keine adäquaten Wechselloptionen zur Verfügung stehen und einige Spieler mit erheblichen konditionellen Rückständen die Rückreise in die Heimat antraten. „In der vergangenen Saison haben wir ab der 60. Minute viele Spiele für uns unterschieden. Jetzt brechen wir nach einer Stunde ein. Und mit vier Gegentoren gegen Meudt und Lautzert sowie fünf gegen Niederfischbach waren wir teilweise noch gut bedient. Gegen Meudt waren wir zum Beispiel utopisch schlecht“, scheut sich Flug nicht, der Realität ins Auge zu schauen.

Aber immerhin befindet sich ein Silberstreifen am Herdorfer Horizont. Am Dienstag absolvierte die Mannschaft eine von bislang ganz wenigen Trainingseinheiten in dieser Saison mit komplettem Personal. Auch am Sonntag komme das zur Verfügung stehende Aufgebot der Wunschformation des Trainers ein deutliches Stück näher. „Ich will auf dem Platz eine Reaktion sehen. Die Mannschaft



Drei Niederlagen in Folge haben bei Herdorfer Spielern (hier: Fabian Erner, links, und Felix Burbach) für große Enttäuschung gesorgt.

Foto: cst-medien

Fußball

Kreisliga A

1. SG Wallmenroth/Scheuerf.	4	21:	5	10
2. SpVgg Lautzert-Oberdreis	4	11:	4	10
3. SG Meudt/B./E.-H.	4	8:	4	7
4. SV Stockum-Püschchen	4	8:10	7	
5. SV Niederfischbach	3	13:	9	6
6. SG Daaden/Biersdorf	3	5:	5	6
7. VfB Niederdreisbach	4	6:	5	5
8. SG Alpenrod-L./N./U.	4	12:10	4	
9. SG Herschbach/G./S.	4	4:	4	4
10. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	4	7:	9	4
11. SSV Weyerbusch	4	4:	8	4
12. SSV Almersbach-F.	4	6:11	3	
13. SG Herdorf	4	8:14	3	
14. SC Berod-Wahlrod	4	6:21	3	

Der Blick auf die anderen Plätze

VfB Niederdreisbach - SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (Samstag, 16 Uhr). Das Phänomen, das sich mit dem 4:1-Erfolg im Kreispokal über die SG Mittelhof/Niederhövels beim VfB Niederdreisbach einstellte, ist als „Ketchupflaschen-Prinzip“ bekannt. Zuerst kommt nichts, dann reichlich. Im Niederdreisbacher Fall ließen Torerfolge in den ersten Wochen der Saison auf sich warten. In den ersten Begegnungen fand der Ball nur einmal den Weg in die Maschen des Gegners. Dem stehen jetzt bereits neun Treffer aus den jüngsten beiden Pflichtspielen gegenüber. Die Mannschaft von Christian Hensel scheint, das untermauert sie mit dem überzeugenden Auftritt beim 5:1-Kantersieg gegen Stockum-Püschchen, in Schwung zu kommen. Lohn für die Leistung ist der Sprung weg vom Abstiegsplatz rauf in die obere Tabellenhälfte. Sollte nun auch der erste Heimsieg in der Liga gelingen, könnte der VfB sich sogar noch weiter nach vorne schieben, weil am fünften Spieltag unter anderem mit Daaden und Stockum-Püschchen zwei weitere vorplatzierte Mannschaften aufeinandertreffen. „Wir werden gegen diesen robusten Gegner an der Art und Weise unseres Spiels sicher etwas ändern“, kündigt Alpenrods Trainer Marco Schnell an.

SG Daaden/Biersdorf - SV Stockum-Püschchen (Samstag, 17 Uhr).

Es hat etwas von einer so nicht gewollten Teambuilding-Maßnahme. Dass viele Verletzungen nach wie vor das Gesamtbild bei der SG Daaden/Biersdorf prägen, gefällt dem Vorjahresaufsteiger selbstredend nicht. Den Auswirkungen kann Trainer André Ermert trotzdem etwas Positives abgewinnen: „Unsere Mannschaft ist aufgrund der vielen Verletzungsprobleme noch mehr zusammengerückt und kommt zur Zeit ausschließlich über die Einstellung. Jeder ist gewillt, bis an seine Grenzen zu gehen.“ Diese Einstellung führte zu zwei Siegen gegen Meudt (3:0) und Herschbach (1:0). Jetzt geht es auf heimischem Platz gegen den SV Stockum-Püschchen, der Wiedergutmachung für die 1:5-Klatsche gegen Niederdreisbach betreiben und an die guten ersten Saisonwochen anknüpfen will. „Das ist ein unwahrscheinlich schwer zu bespielender Gegner. Sie legen immer eine gute kämpferische Einstellung an den Tag und sind in der Offensive mit schnellen Spielern ausgestattet, weshalb sie über ein gefährliches Konterspiel verfügen. Wir sollten gewarnt sein“, kennt Ermert die SV-Stärken ganz genau. Nach dem herben Dämpfer der Gäste in Niederdreisbach hofft deren Trainer Nico Tzimas, dass seine Elf „diesmal wieder mehr Zugriff“ auf das Spiel bekommt, um den Anschluss an das Führungsduo SG Wallmenroth und Spvgg Lautzert-Oberdreis nicht zu verlieren. „Dazu müssen

wir aber aggressiver auftreten und an die ersten drei Spiele anknüpfen“, so der 43-Jährige weiter.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - SV Niederfischbach (Sonntag, 15 Uhr). Der SV Niederfischbach hält am Sonntag den Joker in seiner Hand. „Wir können nur gewinnen und gehen dementsprechend entspannt in die Partie. Dass Wallmenroth der Favorit in der Liga ist, haben sie in den ersten Spielen bereits unter Beweis gestellt“, sagt „Adler“-Trainer Marco John, dessen Team am Dienstagabend das Nachholspiel gegen Berod-Wahlrod mit 6:2 für sich entschied und dabei erneut seine Stärke in der Offensive unter Beweis stellte. „Wir machen im Spielaufbau immer mehr richtig und auch so, wie ich es mir vorstelle. Aber es ist immer noch Luft nach oben. Feilen müssen wir weiterhin an der Defensivarbeit. Das ist aber ein Prozess, der nicht von heute auf morgen beendet ist“, lässt John wissen. Niederfischbach erzielte bislang im Schnitt zwar 4,3 Tore pro Begegnung, kassierte aber auch immer mindestens zwei Gegentreffer.

SC Berod-Wahlrod - Spvgg Lautzert-Oberdreis (Sonntag, 15 Uhr). Noch mehr Derby als Berod gegen Lautzert geht kaum. Zwei Kilometer Luftlinie liegen zwischen den Sportplätzen des SC und der Spvgg, sodass – wenn man in Lautzert am Sonntagnachmittag die Ohren spitzt – der Torjubel der Mannschaft von

Frank Wohler im Nachbarort bei nahe schon vernommen werden könnte. Nachbarn sind die beiden Teams allerdings nur auf der Landkarte. In der Tabelle könnten sie kaum weiter auseinander liegen. Berod ist mit drei Punkten Letzter, Lautzert rangiert punktgleich mit Spitzenreiter SG Wallmenroth/Scheuerfeld auf Position zwei. „In den ersten Partien konnten wir spielerisch überzeugen und uns viele Torchancen herauspielen. Diese müssen wir noch besser nutzen. Gegen Berod erwarte ich ein kampfbetontes, emotionales Derby, in dem jeder Spieler an seine Grenzen gehen wird. Ich erwarte ein enges Spiel“, sagt Wohler. Bis auf Viktor Kuhfeld (beruflich im Ausland) und Manuel Hartmann (Urlaub) stehen der Spvgg alle Spieler zur Verfügung. Berods Marco Köster sieht seine Elf nicht chancenlos: „Die Vorfreude auf das Derby überwiegt die frustrierende Situation deutlich.“ Sein Team muss jedoch die Vielzahl an individuellen Fehlern abstellen.

SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach - SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr). Das hat ungewohnt lange gedauert für die Kombinierten aus Alsdorf, Kirchen, Freusburg und Wehbach. Erst der vierte Spieltag brachte der SG den ersten Dreier ein (3:2 gegen Alpenrod). „Ich hoffe, das gibt das nötige Selbstvertrauen für die nächsten Aufgaben. Es wäre jetzt

natürlich enorm wichtig, im Heimspiel gegen Weyerbusch nachzulegen. Wir werden entsprechend vorbereitet in das Spiel gehen, um auch wieder erfolgreich zu sein. Wenn man in der Tabelle weiter nach oben möchte, muss man jetzt solche Spiele gewinnen. Ich bin überzeugt, dass meine Jungs wieder alles dafür geben werden“, sagt Trainer Enis Caglayan. Der SSV hat zuletzt eine beachtliche Leistung gegen Ligaprimus Wallmenroth gezeigt und beim 3:3 erst kurz vor Schluss den Sieg noch aus der Hand gegeben. „Wir müssen versuchen, unsere Leistungssteigerung zu bestätigen und wollen, auch wenn wir einige verletzte Spieler haben, Alsdorf das Leben so schwer wir möglich machen“, erklärt Weyerbuschs Coach Klaus Pörtner. Er glaubt, dass sich der Gegner nach seinem ersten Saisondreier im Aufwind befindet und seine Titelambitionen untermauern möchte.

SSV Almersbach-Fluterschen - SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn (Sonntag, 15 Uhr). Zwischen der B-Klasse und dem Kreisoberhaus besteht dann eben doch noch ein Leistungsunterschied. Das merkt der SSV Almersbach-Fluterschen, der drei seiner ersten vier Punktspiele nach dem Aufstieg verloren hat. „Als Neuling fehlt uns noch einiges im Gesamtpaket. Aber wir arbeiten an unseren Schwächen und wollen von Spieltag zu Spieltag vorankommen und uns als Mann-

schaft immer weiterentwickeln. Ich hoffe, wir lernen von Spiel zu Spiel dazu“, sagt Spielertrainer Semjon Brückmann. Die letzte Lerneinheit absolvierte der SSV bei der knappen 0:1-Niederlage gegen die sehr gut aus den Startlöchern gekommene Spvgg Lautzert-Oberdreis. Vielleicht reicht es ja, um nun gegen Meudt zu punkten. Die von Stefan Waßmann trainierten Gäste suchen noch nach der Konstanz. Klaren Siegen über Niederdreisbach (3:0) und Herdorf (4:0) steht auch schon ein glattes 0:3 in Daaden gegenüber. Stefan Waßmann findet vor der Partie beim Neuling warnende Worte: „Dort wartet ein hartes Stück Arbeit. Der SSV hat einige starke Akteure, auf die wir achten müssen, in seinen Reihen. Wir wollen mit einem Sieg oben dranbleiben.“

■ **Siegen-Wittgenstein SG Mudersbach/Brachbach - FC Grün-Weiß Siegen (Sonntag, 15 Uhr).** Die SG dürfte nach den beiden Siegen in der Liga und dem Weiterkommen im Pokal mit Selbstvertrauen in das Spiel gehen. Allerdings wird die Liste der Ausfälle nicht kürzer. Mudersbachs Trainer Stefan Stark muss auf fast eine komplette Elf verzichten. Die Gäste starteten mit drei Niederlagen gegen die Topteams Eiserfeld, Sieger SC und Kreuztal in die Saison, ehe am vergangenen Wochenende gegen den FC Hilchenbach der erste Sieg gelang. *hir/rwe*

Jahrmärktslauf bietet am 1. Oktober „Run&Fun“ an



■ **Wissen.** Bei seiner 14. Auflage am Samstag, 1. Oktober, bietet der Ski Club Wissen als Ausrichter des Wissener Jahrmärktslauf (achte Station des Ausdauer-Cups) eine Neuerung an. „Run&Fun-Lauf“ heißt ab sofort der Jedermannlauf, der mit dreieinhalb Runden (4,1 Kilometer) durch die Wissener Innenstadt führt, für den sich Dreiermannschaften und Einzelläufer anmelden können. Erreichen alle Läufer eines Teams das Ziel, bekommen die Aktiven neben einer Urkunde noch ein zusätzliches Präsent. Originelle T-Shirts oder auch Kostüme sind bei diesem Lauf willkommen. Neben dem „Run&Fun-Lauf“ bietet der Jahrmärktslauf auch

in diesem Jahr wieder die beliebten Schülerläufe über 1000 Meter an. Für die Kleinsten gibt es wie immer den Bambinilauf über 300 Meter. Der Zehn-Kilometer-Hauptlauf führt wie bereits im vergangenen Jahr über eine vom Deutschen Leichtathletik-Verband vermessene Strecke. Im Start- und Zielbereich wird es Moderation und Musik geben, um die Läufer in jeder der achteinhalb Runden kräftig anzufeuern. Die Online-Anmeldung ist im Internet unter www.ski-club-wissen.de bereits freigeschaltet. Weitere Informationen zur Veranstaltung erteilt Jürgen Linke telefonisch unter 02742 / 47 14.

Kremer/Schewior gewinnen in Hamm

Motorsport Orientierungsfahrt erhält positive Resonanz

■ **Hamm.** Die elfte Ausgabe der ADAC Raiffeisen Classic des AC Hamm/Sieg, die touristische Orientierungsfahrt für Old- und Youngtimer sowie aktuelle Fahrzeuge, rief bei den 30 teilnehmenden Teams eine durchweg positive Resonanz hervor.

Den Gesamtsieg der Orientierungsfahrt, die die Teams durch den Kreis Altenkirchen und das Hämmscher Land führte, errangen Alexander Kremer und Klaus Schewior, die sich mit ihrem BMW 1802 aus dem Baujahr 1971 (Klasse C 1) nur insgesamt 47,23 Fehlerpunkte erlaubten. Auf Position zwei landeten die Sieger der Klasse A/AK, Lars und Michaela Maaßen, in ihrem Mitsubishi Galant (Baujahr 1996) mit 53,17 Fehlerpunkten.

Das Podium komplettierten Jens und Marco Wirtz, die es als Sieger der Klasse C 2 mit ihrem BMW 318is (Baujahr 1990) auf 58,82 Fehlerpunkte brachten. Die Teilnehmer freuten sich im Ziel in Hamm über die zahlreichen Pokale, die Fahrleiter Jochen Hirsch an die erfolgreichen Besatzungen überreichte. Die Gesamtsieger erhielten ebenso wie die Gewinner der Orientierungsfahrt, Lars und Michaela Maaßen, zusätzlich einen Satz Reifen.

„Ich freue mich sehr“, so Jochen Hirsch, „dass wir unseren Gästen eine anspruchsvolle und schöne Strecke bieten konnten. Leider hat am Nachmittag das Wetter nicht mehr ganz mitgespielt, aber für die nächste Ausgabe werden wir auch das noch geregelt bekommen.“ *jogi*

Fußball überkreislich

Landesliga Staffel 2

SG Finnentrop/B. - FSV Gerlingen 2:1

Bezirksliga Westfalen Staffel 5

SV Ottfingen - SG Hickengrund 4:1

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga B 2

TuS Honigsessen - SG Steinerth/D./M. 0:3

Jugendfußball überkreislich

C-Junioren-Bezirksliga Ost

JSG Salz - JSG Helferskirchen 0:7

JSG Vettelschoß - JSG Weitefeld 3:1

Jugendfußball Ww./Sieg

D-Junioren-Kreisliga, Staffel 1

JSG Gebhardshain II - JSG Wippetal 1:9

D-Junioren-Kreisliga, Staffel 2

JSG Borod-Mudenbach - JSG Borod-M. II 6:1